Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 153.

Montag den 8. Juli 1867.

(205—1) Nr. 3784.

Kundmachung.

Es ist eine „Kaiserin Elisabeth-Stiftung" mit dem Jahresbetrage von 50 fl. ö. W. erlediget.

Hiezu sind k. k. österr. Soldaten vom Wachtmeister oder Feldwebel abwärts, welche aus Laibach gebürtig, gerichtlich unbeanständet, arm, und durch ihre im Allerhöchsten tadellosen Dienste vor dem Feinde erhaltenen Blessuren invalid und erwerbsunfähig geworden sind, in Ermanglung solcher aber andere unbescholtene, arme, durch Alter oder Krankheit erwerbsunfähig gewordene, in Laibach geborne Personen berufen.

Der Stiftungsgenuß ist zwar auf Ein Jahr beschränkt, es kann jedoch derselbe den Stiftlingen bei fortdauernder Nothlage und sittlichem Verhalten durch den Stiftungscurator Herrn Carl von Wurzbach von Jahr zu Jahr prolongirt werden.

Bewerber haben ihre documentirten Gesuche

bis 10. August 1867

beim Landes-Ausschusse einzubringen.

Laibach, am 1. Juli 1867.

Vom krainischen Landes-Ausschusse.

(195—3) Nr. 28911.

Kundmachung.

Zur Besetzung einer philologischen Lehrerstelle am k. k. Gymnasium in Przemysl, mit welcher ein Gehalt jährlicher 840 fl. ö. W. mit dem Rechte der Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe jährlicher 945 fl. ö. W. und dem Anspruche auf sistemmäßige Decennalzulagen verbunden ist, wird der Concurs

bis Ende Juli l. J.

ausgeschrieben.

Bewerber um diesen Dienstposten haben die Befähigung zum Lehramte der classischen Philologie am ganzen Gymnasium nachzuweisen und ihre an das hohe Staatsministerium stilisirten Gesuche unter Nachweisung der Kenntniß der Landessprachen innerhalb der Concursfrist bei der k. k. galizischen Satthalterei, oder wenn sie bereits in öffentlichen Diensten stehen, im Wege der vorgesetzten Behörden zu überreichen.

Lemberg, am 20. Juni 1867.

Von der k. k. galizischen Statthalterei.

(201—2) Nr. 7919.

Kundmachung.

Die französische General-Postdirection hat die Beschwerde erhoben, daß bei den französischen Postämtern häufig recommandirte Briefe aus Oesterreich einlangen, welche nur mit Einem Siegel oder derart verschlossen sind, daß die Siegel nicht alle Flügel des Umschlages vereinigen.

In Folge dieses mangelhaften Verschlusses treten häufig Verzögerungen in der Bestellung ein, da die französischen Postämter angewiesen sind, den vorschriftsmäßigen Verschluß solcher Briefe selbst zu bewerkstelligen.

Es wird demnach in Erinnerung gebracht, daß recommandirte Briefe nach und über Frankreich in einem besonderen Umschlage verwahrt und wenigstens mit zwei haltbaren Siegeln verschlossen sein müssen.

Die Siegel-Abdrücke sind von dem Aufgeber mit einem und demselben Petschafte in der Weise anzubringen, daß sie alle Flügel des Umschlages vereinigen.

Triest, den 27. Juni 1867.

K. k. küstenländische Postdirection.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 153.

(1357—3) Br. 5105.

Oglas.

Druga dražba.

Kr. sudbeni stol županije zagrebačke daje ovim na znanje, da je na odgodjenu molbu gosp. Anne Horstig kroz gosp. odvjetnika Krestića obderžavanje radi dužnih 525 for. a. v. s. p. dozvoljne ovršne dražbene prodaje nepokretninah g. pl. Donata Tomića što no su na 84910 for. a. vr. sudbeno procienjene, i u gruntovnici obćine Vivodina br. 16, i obćine Donište br. 16 upisane, u mjesto drugoy dražb. roka, prvi na

14. lipnja

razpisanoga, drugi taj dražbeni rok opredieljen na

12. rujna,

u 9 satih prije podne kod ovoga suda.

Pozivlju se indi svikolici, koji bi otu nepokretninu kupit želili, k dražbi s tim dodatkom, da će se ta nepokretnina, ako li se kod prve dražbe ni za više, a ni za procjenbenu cienu neprodade, kod druge dražbe i izpod procjene najboljemu nudiocu izručiti, zatim da je kupac dužan uknjižene na nju dugove, na koliko će kupovina dovoljna biti, po naputku suda na se primiti; i napokon, da se ostali dražbeni uvjeti, procjenbeni napisnik i gruntovnički izvadak mogu kod ovoga suda čitati.

Napokon se još pozivlju i svikolici, koji, premda nisu o dražbi napose ubavješteni, ipak misle, da su upisom u javne knjige na gori navedenu nepokretninu kakovo založno pravo stekli, da to svoje pravo tim sigurnije pred izmakom naznačene prodaje ovomu sudu prijave, što će u protivnom slučaju samim sebi pripisat morati, ako li se dioba kupovnine bez njih preduzme, i njih, ako li se na taj način kupovina izcrpi, ništa nezapadne.

U Zagrebu, dne 19. lipnja 1867.

(1351—1) Nr. 809.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Stefan Lapcine von Idria, Bevollmächtigter des Herrn Kasper Čovačig von St. Luzia gegen Maria Kunz, verehel. Mrak, von Godovitsch wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 1. September 1865, Z. 2649, schuldiger 500 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche der ehemahligen Herrschaft Loitsch sub Urb.-Nr. 260 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 5025 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

29. Juli,
29. August und
30. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 22. Mai 1867.

(1330—1) Nr. 864.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in Folge Recurserledigung des hohen k. k. Oberlandesgerichtes Graz vom 21. Mai 1867, Z. 5273, in der Executionssache der Magdalena Lebren, durch Dr. Suppan gegen Johann Anžur, Curator des Michael Struß von Wolaule, wegen schuldiger 52 fl. 50 kr. und 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pfarrgilt St. Veit bei Sittich sub Urb.-Nr. 128 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2520 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den

31. Juli 1867,

Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 6ten Juni 1867.

(1394—1) Nr. 3149.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Barthelmä Preoc von Verhnik gegen Mathias Plos von ebendort die mit dem Bescheide vom 15. Februar 1867, Z. 1237, auf den 15. Mai und 15. Juni 1867 angeordneten zwei Feilbietungen über Einverständniß beider Theile als abgehalten angesehen werden, und es bei der

auf den 16. Juli 1867

angeordneten dritten Feilbietungstagsatzung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 107 vorkommenden Realität sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 13ten Mai 1867.

(1401—1) Nr. 2235.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 16. April 1867, Z. 1395, wird bekannt gemacht, daß über Ersuchen des Executionsführers die auf den 10ten Juli und 10. August d. J. angeordneten executiven Feilbietungen bezüglich der der Maria Putzel von Martinsdorf gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nassenfuß sub Urb.-Nr. 716 vorkommenden Hubrealität, mit Aufrechthaltung der dritten

auf den 11. September 1867

angeordneten Feilbietung, als abgethan angesehen worden sind.

K. k. Bezirksgericht Nassenfuß, am 28. Juni 1867.

(1319—3) Nr. 1307.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht, daß die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 25. November 1866, Z. 2869, auf den 23. Mai d. J. angeordnete dritte Feilbietung der dem Franz Bevč gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 562 ad Herrschaft Nassenfuß mit dem vorigen Anhange auf den

27. Juli d. J.

übertragen wird.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 23ten Mai 1867.

(1092—3) Št. 2010

Oglas.

C. k. okrajna sodnija Kranj na znanje daje neznanim pretendentom na kajžo pod hiš. št. 67 v zgorni Besnici, da je Martin Brenkuš iz zgorne Besnice zoper nje tožbo zavoljo priposestvovanja zgoraj omenjene kajže vložil, da je k okrajšani obravnavi dan na

13. avgusta 1867,

dopoldne ob 9ih, s pristavkom § 18 pat. od 18. oktobra 1845 pred to sodnijo odločen, in da je neznanim pretendentom ma imenovano kajžo gospod Anton Zaverl iz zgorne Besnice za kuratorja na njih stroške in nevarnost postavljen.

To se jim s pristavkom na znanje daje, da o pravim času sami pridejo, ali pa si drugiga pooblastenca izvôlijo in sodniji naznanijo, kjer se bo sicer pravda s postavlenim kuratorjom obravnala.

C. k. okr. sodnija Kranj 8. maja 1867.

(1230—3) Nr. 1887.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach in nom. des h. Aerars gegen Margaretha Meisel und den Nachlaß des Josef Weiß von Lichtenbach wegen aus dem Rückstandsausweise vom 10. März 1864, Z. 139, schuldiger 21 fl. 16 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. 28, Fol. 104 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 240 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

3. August,
4. September und
5. October l. J.,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. April 1866.